



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

15. Juni 2012, 9:40 Uhr

[IHK-Startseite](#) » [Presse](#) » [IHK WirtschaftsForum](#) » [IHK WirtschaftsForum 2012](#) » [März 2012](#)
» [Special Aus- und Weiterbildung](#) » [Modellprojekt Quabb](#)

Modellprojekt Quabb: Nicht aus heiterem Himmel

Die Abkürzung Quabb steht für „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb“. Ziel des Projekts ist es, gestörte oder gefährdete Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren und somit die Zahl der Ausbildungsabbrüche in Hessen zu senken. Das Projekt startete 2009, inzwischen arbeiten 25 Ausbildungsbegleiter an beruflichen Schulen, in den Handwerkskammern, den Kreishandwerkerschaften oder Industrie- und Handelskammern. Das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Inbas) mit Sitz in Offenbach setzt das Modellprojekt um. Finanziert wird es aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds).

Quabb dient der Früherkennung von Problemen in der dualen Ausbildung und hilft Auszubildenden, aber auch deren Ausbildern und Eltern. Es hilft kostenlos und individuell bei Schwierigkeiten im sozialen Umfeld, in Berufsschule und Betrieb. „Wenn unsere Ausbildungsberater nach einem Firmenbesuch feststellen, dass der Beratungsbedarf für den Auszubildenden ein klärendes Gespräch übersteigt, dann übergeben wir ruhigen Gewissens an die Ausbildungsbegleiter von Quabb“, sagt Frank Ziemer, stellvertretender Geschäftsführer bei der IHK Frankfurt.

Werkzeugkoffer Frühwarnsystem

Oberste Priorität hat für die Ausbildungsbegleiter stets die Fortsetzung des bestehenden Ausbildungsverhältnisses. Sollte dies nicht mehr möglich sein, entwickeln die Ausbildungsbegleiter gemeinsam mit dem Jugendlichen geeignete Anschlussperspektiven, wie beispielsweise einen Betriebswechsel unter Beibehaltung des ursprünglichen Ausbildungsberufs, eine neue berufliche Orientierung, eine weitere schulische Maßnahme, aber auch die Weiterleitung an andere Helfersysteme.

Ein weiteres Ziel von Quabb ist die Entwicklung eines präventiven Frühwarnsystems, das die Beteiligten im Ausbildungsprozess für erste schwache Signale sensibilisiert und die Sinne aller für einen drohenden Abbruch schärft. Denn Ausbildungsabbruch ist kein plötzliches Ereignis, sondern bahnt sich in aller Regel lange vorher an und hat selten eine einzige Ursache. Aus dieser Erfahrung entwickelte das Projekt Quabb einen „Werkzeugkoffer Frühwarnsystem“. Er bietet allen an der Ausbildung Beteiligten praktische Hilfe im Umgang mit Konflikten und Schwierigkeiten in der Ausbildung. Mit den Handreichungen aus dem Werkzeugkoffer können Alarmsignale für Krisen erkannt werden, selbst wenn sie noch schwach sind. Dadurch können rechtzeitig individuelle Maßnahmen eingeleitet werden, um negativen Entwicklungen zu begegnen, bevor sie eskalieren.

„Wir sind froh darüber, unseren Auszubildenden bei persönlichen Problemen eine externe Hilfe kostenlos anbieten zu können“, bestätigt Johanna- Goli, Personalchefin des Mercure Hotels & Residenz Frankfurt Messe. Die pädagogische Ausbildungsbegleitung von Quabb biete die Möglichkeit, die Auszubildenden in einem geschützten Rahmen und kompetent begleiten zu können. Und Ramona F., Auszubildende für den Beruf der Hotelfachfrau im zweiten Lehrjahr, nutzt die Ausbildungsbegleitung von Quabb gezielt: „Dadurch lerne ich, Konfliktsituationen besser einzuordnen, bekomme mehr Verständnis für die Reaktionen anderer Menschen, und vor allem lerne ich, meine Prüfungsangst zu überwinden.“

Autorinnen

Sabine Waldmann
Quabb-Ausbildungsbegleiterin
Team Frankfurt
waldmann@quabb.inbas.com

Quabb-Ausbildungsbegleiterin
Team Frankfurt
farr@quabb.inbas.com

Infos

In diesem Jahr bietet die IHK Frankfurt in Kooperation mit Inbas / Projekt Quabb kostenlose Workshops mit dem Titel „Erfolgreich ausbilden: Krisenmanagement für betriebliche Ausbilder“ an. Themen sind unter anderem die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen sowie Ausbildung gestalten, Fachkräfte sichern. Die Termine: Mittwoch, 7. März, 13 bis 17 Uhr, und Samstag, 29. September, 9 bis 13 Uhr, IHK Frankfurt. Infos und Anmeldung: www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen

Quabb-Ausbildungsbegleitung in Frankfurt: Sabine Waldmann, c/o IHK Frankfurt-, Telefon 0 69 / 21 97-15 82, Heike Farr, c/o Franz-Böhm-Schule, Telefon- 0 69 / 9 45 48 49 25, Hakan Palaser, c/o Philipp-Holzmann-Schule, Telefon- 0 69 / 21 24 09 70.

Weitere Infos über Quabb online unter www.quabb.inbas.com. Der Werkzeugkoffer Frühwarnsystem kann unter www.quabb.inbas.com/werkzeugkoffer heruntergeladen werden.

IHK WirtschaftsForum
März 2012

© IHK Frankfurt am Main 2012

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der IHK Frankfurt am Main.

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.
